

Inhalt

Vorwort	9
Zusammenfassung	11
Einführung	17
1 Das Netzwerk »Soziales neu gestalten« (SONG)	17
2 Bedeutung von quartiersnahen Wohn- und Versorgungsformen	20
3 Ziele der Potenzialanalyse	25
Untersuchungsschritte	27
1 Strukturhebung: Gesamtdarstellung innovativer Projekte	27
2 Vertiefende Untersuchung ausgewählter Standards	27
3 Zuordnung ausgewählter Standards zu den Projekten der Netzwerkpartner	33
4 Untersuchungsmethoden	38
Struktur der Projekte	39
1 Ziele der untersuchten Projekte	39
2 Planung und Umsetzung	42
3 Lage und räumliches Angebot	45
4 Quartiersbezug	49
5 Bewohnerstruktur	53

6	Unterstützungsleistungen	57
7	Personalstruktur	64
8	Kosten und Finanzierung	66
Ergebnisse der Einzelfallanalysen		73
1	Stiftung Liebenau: »Lebensräume für Jung und Alt«, Amtzell	73
	Entstehungshintergrund und Zielsetzung	73
	Entwicklung des Projektes	76
	Aktivitäten der Bewohner	80
	Umsetzung neuer Kooperationsformen	81
	Rechtliche Rahmenbedingungen	92
	Finanzielle Rahmenbedingungen	94
	Stärken und Schwächen des Projektes	96
2	Evangelisches Johanneswerk: Projekt »Heinrichstraße«, Bielefeld	102
	Entstehungshintergrund und Zielsetzung	102
	Philosophie und Organisationsstrukturen des Vereins »Alt und Jung e.V.«	106
	Zielsetzungen und organisatorische Voraussetzungen des Evangelischen Johanneswerkes	109
	Quartiersnahe Versorgung durch die Johanneswerk im Stadtteil gGmbH	112
	Bauliche Gegebenheiten	116
	Organisation der ambulanten Dienste	124
	Kosten und Finanzierung	141
	Stärken und Schwächen des Wohnprojektes	147
3	Bremer Heimstiftung: »Haus im Viertel«, Bremen	153
	Entstehungshintergrund und Zielsetzung	153
	Bauliche Gegebenheiten	156
	Personal	161
	Die Entwicklung sozialer Netze	162
	Hilfemix und Sicherheit	183
	Kosten und Finanzierung	188
	Stärken und Schwächen des Projektes	192

4 CBT – Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft: Mehrgenerationenwohnhaus »Miteinander leben und wohnen«, Wipperfürth	196
Entstehungshintergrund und Zielsetzung	196
Entwicklung des Projektes	198
Förderung von Eigeninitiative und Eigenverantwortung	203
Aktivitäten der Bewohner	215
Kosten und Finanzierung	221
Stärken und Schwächen des Projektes	224
Umsetzung ausgewählter Standards in den Quartiersprojekten ...	229
1 Stärkung von Eigenverantwortung und Eigeninitiative	229
2 Förderung von sozialen Netzen und neuen Formen des Hilfemix	235
3 Neue Kooperationsformen und Gemeinwesenarbeit	241
4 Erschließung neuer Pflegearrangements im Quartier	246
Rahmenbedingungen und Handlungsempfehlungen	253
Quellenverzeichnis	269
Kontakt	275
Autorinnen und Autoren	277